

Osteuropa-Studien Bern-Fribourg



Die wachsende Polarisierung der politischen Landschaft und nationalistische Tendenzen sind auf dem ganzen europäischen Kontinent beobachtbar, aber welche Konsequenzen haben sie für Osteuropa? Stärkt der Populismus die (neuen) Demokratien oder schwächt er diese? Fördert der Nationalismus das Gemeinwohl oder die ethnische Ausgrenzung? Politische Entwicklungen in Osteuropa werden oftmals missverstanden oder ignoriert. Der politologische Blick hilft uns, diese «Gesellschaften im Wandel» zu verstehen.

Dr. Magdalena Solska, Politikwissenschaft

Weltweit sprechen mehr als 260 Millionen Menschen Russisch. Keine andere slavische Sprache wird häufiger gesprochen. Eine Sprache umfasst aber mehr als bloss sprechen, lesen und schreiben. Sie ist immer auch ein Zugang zum komplexen Wesen einer Kultur – von deren Vergangenheit bis in die Gegenwart. Das Erlernen der russischen Sprache fördert so nicht zuletzt auch das Verständnis für eine Gesellschaft, die in den letzten Jahren auf globalpolitischer Ebene wieder vermehrt ins Zentrum rückte.

Dr. Victor Yurovsky, Russisch-Lektor

Gerade in einem postsozialistischen Kontext kann die Stadt als symbolischer Raum für Aushandlungen zwischen diversen AkteurInnen über die Bedeutung von Nation, Tradition, Modernität und Globalisierung verstanden werden. Im Seminar «Postsozialistische Städte» haben wir dies anhand von Fallbeispielen wie Denkmälern in Cluj, Jugendszenen in Kazan und Strassenprotesten in Belgrad beleuchtet und in einer Studienreise nach Kazan reflektiert.

Dr. Andrea Friedli Rizaev, Sozialanthropologie

Titelbild: Adolf Stieler, Europäisches Russland, in: Hand-Atlas über alle Theile der Erde und über das Weltgebäude, Gotha 1858.

Editorial

Die Osteuropa-Studien Bern-Fribourg blicken auf ein erfolgreiches erstes Jahrzehnt zurück. 2009 haben sich die ersten Studierenden angemeldet, um vertiefte Kenntnisse über Geschichte, Politik, Sprachen und Kulturen der osteuropäischen Länder zu erhalten. Heute ist das Studienprogramm das meistbesuchte dieser Art in der Schweiz. Mit dieser Broschüre wollen wir den Menschen, welche die Osteuropa-Studien seit der Gründung prägen, ein Gesicht geben und sie zu Wort kommen lassen. Dozierende, Studierende und Alumnis haben das Studienprogramm in der kurzen Zeit seit seiner Gründung zu dem gemacht, was es heute ist: ein abwechslungsreiches Studium, das Sprachen, Kulturen und Disziplinen verbindet und von den Studierenden wie auch den Dozierenden sehr geschätzt wird.

Gleichzeitig soll die Broschüre allen Interessierten dazu dienen, sich ein genaues Bild der Osteuropa-Studien zu machen. Welche Themengebiete umfasst das Studium? Was lernen Sie dabei? Was sind Ihre beruflichen Perspektiven? All diese Fragen versuchen wir auf den kommenden Seiten zu beantworten.

Inhalt

- 6 Wieso Osteuropa-Studien in Bern und Fribourg studieren?
- 10 Der Aufbau des Studiums – Die fünf Module
- 14 Was für Kompetenzen erlernen Sie im Studium?
- 18 Perspektiven nach dem Studium
- 21 Die Schweizerische Osteuropabibliothek und die Bibliothek für Ost- und Ostmitteleuropa
- 22 Häufig gestellte Fragen
- 23 Kontakte und Anlaufstellen



Bern



Fribourg

Wieso Osteuropa-Studien in Bern und Fribourg studieren?

- Das Studienprogramm «Osteuropa-Studien» wird von den beiden Universitäten Bern und Fribourg in enger Zusammenarbeit angeboten. Das Wissen zweier Universitäten, kombiniert in einem äusserst vielfältigen Studium – mehr Interdisziplinarität geht nicht.

Le programme d'études « Etudes de l'Europe orientale » est proposé par les universités de Berne et de Fribourg en étroite collaboration. Le savoir combiné de deux universités a pour résultat un programme d'études particulièrement varié et interdisciplinaire.

- Profitieren Sie von gelebter Mehrsprachigkeit. An beiden Universitäten werden Kurse auf Deutsch, Französisch und Englisch, aber auch in osteuropäischen Sprachen wie Russisch oder Polnisch angeboten.

Profitez du multilinguisme. Les deux universités proposent des cours en allemand, en français et en anglais, mais aussi dans des langues d'Europe orientale comme le russe ou le polonais.

- Leben Sie in Städten, die für alle etwas bieten. Die beiden Zähringerstädte Bern und Fribourg überzeugen mit wunderschönen Altstädten, vielfältigen kulturellen Angeboten und grosser Sportbegeisterung.

Habitez dans une ville qui offre de vieux quartiers magnifiques, des activités et événements culturels variés, ainsi qu'un enthousiasme pour le sport! Ces deux villes de Zähringen en ont pour tous les goûts.

- Verfolgen Sie Ihre persönlichen Interessen. Ein flexibler Stundenplan und eine grosse Auswahl an unterschiedlichen Kursinhalten ermöglichen eine freie Gestaltung des eigenen Studienschwerpunkts.

Suivez vos intérêts personnels. Un emploi de temps et un grand choix de cours de contenus différents vous permettent d'organiser librement votre horaire et de vous spécialiser dans ce qui vous plaît le plus.

- Vertiefen Sie Ihr Wissen über Osteuropa. Auf Exkursionen (z.B. nach Kiev oder Timișoara), während eines einmonatigen Sprachaufenthalts in Russland oder gleich im Rahmen eines ganzen Auslandsemesters an einer osteuropäischen Partneruniversität.

Approfondissez vos connaissances de l'Europe orientale grâce à des excursions (p. ex. à Kiev ou à Timișoara), pendant un séjour linguistique en Russie ou encore dans le cadre d'un semestre à l'étranger dans une de nos universités partenaires d'Europe orientale.

- Studieren Sie in einem familiären Umfeld. Ein reger Austausch zwischen Dozierenden, StudienberaterInnen und Studierenden garantiert, dass sämtliche Anliegen Beachtung finden.

Étudiez dans un environnement familial. Un échange animé entre les enseignants, les conseiller-e-s étudiants et les étudiants garantit que toutes les préoccupations sont prises en compte.

- Bringen Sie sich ein! Eine aktive Fachschaft hilft bei Unklarheiten im Studium, organisiert regelmässig gut besuchte Anlässe (Apéros, Stammtische, Ausflüge) und bietet für alle eine Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung des Studienalltags.

Participez! Une association active au sein du département apporte son aide pour des questions par rapport aux études, organise régulièrement des événements appréciés (apéros, assemblées, excursions) et offre à chacun la possibilité de s'engager dans le façonnement du quotidien des étudiants.



Geschichte erscheint manchen als weit entfernter Kontinent, doch gerade Ostmittel- und Osteuropa sowie die aktuellen Konflikte zeigen, dass Geschichte allgegenwärtig ist, als Erinnerung und Erfahrung einzelner Menschen, als verschüttete oder umkämpfte Ressource und als politisches Argument. Wenn es gelingt, mit Studierenden diese Ebenen in Seminaren zur Sowjetunion oder zu Ostmitteleuropa herauszuarbeiten, dann sind das Sternstunden in der Lehre.

Prof. Dr. Julia Richers, Osteuropäische Geschichte

Die Literatur in Osteuropa gibt sich nie mit dem Platz zufrieden, den man ihr zuweist: Sie ist ein Laboratorium des Sozialen, ein Schlachtfeld politischer Konzepte, ein Archiv der Gefühle, Diskurse und medialen Ordnungen. Sie zu lesen, heisst Einblick zu bekommen in die Codes kultureller Repräsentationen und sozialer Praktiken.

**Prof. Dr. Jens Herlth,
Kulturwissenschaften**



Der Aufbau des Studiums – Die fünf Module

Osteuropäische Sprachen

In interaktiven Sprachkursen werden diverse osteuropäische Sprachen wie Russisch, Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch, Polnisch etc. erlernt. In kleinen Gruppen werden die Sprachen aktiv geübt und vermittelt.

Les cours de langues interactifs permettent d'apprendre diverses langues d'Europe orientale comme le russe, le bosniaque/croate/monténégrin/serbe, le polonais etc. Les langues sont activement pratiquées et enseignées en petits groupes.

Politikwissenschaft Osteuropas

In Vorlesungen und Seminaren werden die politischen Entwicklungen und Systeme Osteuropas analysiert. Hierbei werden unter anderem Themen wie Demokratisierung und Transformationsprozesse kritisch beleuchtet.

Différents cours et séminaires se consacrent à l'analyse des développements et systèmes politiques de l'Europe orientale. Des thèmes comme la démocratisation et les processus de transformation sont discutés.

Kulturwissenschaften Osteuropas

Das Modul setzt sich aus den drei Bereichen Philosophie, Literatur- und Sprachwissenschaft zusammen. Bekannte Autoren wie Tolstoi, die philosophischen Ansichten Kołakowskis oder ein Überblick über die Geschichte der russischen Standardsprache sind mögliche Themen der Kulturwissenschaften.

Le module se compose de trois domaines: la philosophie, la littérature et la linguistique. Des auteurs de renom tels que Tolstoï, les vues philosophiques de Kołakowski ou un aperçu de l'histoire de la langue russe standard sont des sujets possibles d'études culturelles.

Osteuropäische Geschichte

Die vielfältige Geschichte Osteuropas wird in Vorlesungen und Seminaren in einem interaktiven Umfeld erarbeitet. Veranstaltungen werden unter anderem zu Themen wie dem Zusammenbruch von Vielvölkerreichen, der Kommunismus- und Totalitarismusforschung oder den Nationalismus- und Minderheitenproblematiken angeboten.

L'histoire riche et variée d'Europe orientale est enseignée de façon interactive dans le cadre de cours et de séminaires. Les thèmes abordés sont entre autres l'effondrement des grands empires, l'étude du communisme et du totalitarisme, ainsi que les problématiques du nationalisme et des minorités.

Sozialanthropologie Osteuropas

Dieses Modul beschäftigt sich mit verschiedenen Themen im Zusammenhang mit den sogenannten postsozialistischen Staaten Osteuropas. Aspekte wie die Anerkennung diskriminierter Minderheiten und der Umgang mit ethnischer Diversität werden genauso kritisch analysiert wie die vorherrschenden Vertrauensstrukturen im öffentlichen und privaten Bereich.

Le module traite divers sujets en rapport avec les états dits post-socialistes d'Europe orientale. Des aspects tels que la reconnaissance des minorités discriminées et le traitement de la diversité ethnique sont analysés de manière tout aussi critique que les structures de confiance qui prévalent dans les sphères publiques et privées.



Was mich an Osteuropa immer wieder fasziniert, ist die ungeweine Vielfalt an Sprachen, Kulturen, Religionen, Landschaften und unterschiedlichen Lebensentwürfen. Trotz dieser Diversität finden sich aber auch immer wieder Ähnlichkeiten zwischen den Lebensweisen, Stadtbildern und Wertvorstellungen in den verschiedenen Ländern und Regionen, die auf die gemeinsame Geschichte osteuropäischer Grossräume (z. B. Sowjetunion) verweisen.

Marco Hunziker,
Student Osteuropa-Studien

An den Osteuropa-Studien Bern-Fribourg sprechen mich vor allem die Mehrsprachigkeit und die Interdisziplinarität des Studienprogramms an. Durch das Studium gewinne ich einen Einblick in verschiedene Bereiche und Regionen, die ich vorher nur flüchtig kannte. Die grosse thematische Auswahl an Kursen macht das Studium spannend und ich kann eigene Schwerpunkte setzen.

Carole Thalmann,
Studentin Osteuropa-Studien



Was für Kompetenzen erlernen Sie im Studium?

Während des Studiums der Osteuropa-Studien erlernen Sie wichtige Kompetenzen für den späteren Berufsalltag:

- Sie stellen Ihren Stundenplan eigenständig zusammen. Dies ermöglicht, Tempo und Inhalt des Studiums nach eigenem Interesse zu gestalten. Gleichzeitig fördert das Studium an zwei Universitäten die persönliche Flexibilität und Organisationskompetenz.
Vous organisez votre horaire de façon autonome. Ceci vous permet de gérer le temps et le contenu des études selon vos intérêts personnels. Le fait d'étudier dans deux universités demande aussi de la flexibilité et des compétences d'organisation.
- Sie erarbeiten inhaltliche und methodische Grundkenntnisse über ein breit gefächertes Themengebiet und lernen dabei, sich schnell und kompetent in neue Themen einzuarbeiten.
Vous acquerez des connaissances de base sur un large éventail de sujets en termes de contenu et de méthodologie et vous apprendrez à vous familiariser rapidement et de manière compétente avec de nouveaux sujets.
- Das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten fördert Ihre selbstständige Arbeitsweise, macht Sie zu einem Recherche-Profi und stärkt Ihr redaktionelles Geschick.
La rédaction de travaux scientifiques vous encourage à travailler de façon autonome, vous transforme en professionnel-le de la recherche et renforce vos capacités rédactionnelles.
- Sie beschäftigen sich vertieft mit Fragen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Osteuropas und werden so zu ExpertInnen für diese (grosse) Region.
Vous traitez en profondeur des questions sur le passé, le présent et l'avenir de l'Europe orientale et vous devenez ainsi des experts pour cette (grande) région.
- Das Erlernen von mindestens einer osteuropäischen Sprache macht Sie zur idealen interkulturellen Vermittlungsperson.
L'apprentissage d'au moins une langue d'Europe orientale vous indique en tant qu'intermédiaire culturel idéal.

Das breite Wissen aus dem Studium hilft mir bei meiner täglichen Arbeit im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten.

Georg Bircher, ehemaliger Student Osteuropa-Studien



Auch wenn es Momente des Zweifels gab, bin ich heute umso glücklicher, den Master in Osteuropa-Studien absolviert zu haben. Meine Faszination für die Region hat dazu geführt, dass ich mich heute auch in der Arbeitswelt mit dem beschäftigen darf, was mich interessiert: Osteuropa.

Sereina Capatt, ehemalige Studentin Osteuropa-Studien



Perspektiven nach dem Studium

Das interdisziplinäre Studienprogramm bildet GeneralistInnen aus. Dank der Kombination verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher Zugänge besitzen Studierende der Osteuropa-Studien nach ihrem Abschluss die idealen Voraussetzungen, um Probleme moderner Gesellschaften zu analysieren und anzugehen. Mögliche Berufsfelder und ArbeitgeberInnen sind: Diplomatie, Internationale Organisationen, Wissenschaft, Journalismus, Nicht-Regierungsorganisationen, in Osteuropa tätige Wirtschaftsunternehmen etc.

Georg Bircher (BA/MA in Osteuropa-Studien/Geschichte, Abschluss 2016)

«Für das Studium der Osteuropa-Studien habe ich mich entschieden, da ich mich mit etwas Neuem, mir Unbekanntem auseinandersetzen wollte. Ein zusätzlicher Pluspunkt war die Möglichkeit, Russisch zu lernen. Nach dem Studium absolvierte ich ein Hochschulpraktikum beim Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) in Bern. Gegen Ende der Praktikumszeit erhielt ich dann eine unbefristete Stelle angeboten. Nun arbeite ich beim EDA in der Kommunikationsabteilung und erstelle Webinhalte für die verschiedenen Onlinekanäle des Departements. Dabei werde ich täglich mit unterschiedlichsten Fragen politischer, kultureller oder historischer Natur konfrontiert. Das breitgefächerte Wissen, das ich mir während meines Studiums angeeignet habe, hilft mir bei meiner Arbeit sehr.»

« J'ai opté pour les Etudes d'Europe orientale parce que je voulais faire face à quelque chose de nouveau et d'inconnu pour moi. L'occasion d'apprendre le russe a été un plus supplémentaire. Après mes études, j'ai effectué un stage au Département fédéral des affaires étrangères (DFAE) à Berne. Vers la fin du stage, on m'a offert un poste permanent. Aujourd'hui, je travaille au DFAE dans le domaine de la communication et je crée des contenus web pour les différents canaux en ligne du département. Chaque jour, je suis confronté à une grande variété de questions de nature politique, culturelle ou historique. Les vastes connaissances que j'ai acquises pendant mes études m'aident beaucoup dans mon travail. »

Sereina Capatt (MA in Osteuropa-Studien/ Politikwissenschaft, Abschluss 2018)

«Während meines Bachelorstudiums in Internationalen Beziehungen begann ich mich immer stärker für die Balkanregion zu interessieren. Deshalb entschied ich mich, den Master in Osteuropa-Studien zu absolvieren. Während dieser Zeit besuchte ich den Sprachkurs für Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch, nahm an Sommerschulen in Dubrovnik und Belgrad teil und lernte dabei, politische und historische Diskurse der südosteuropäischen Länder in deren Landessprachen zu verstehen. Bereits während des Studiums fand ich Jobs mit internationaler Ausrichtung: Ich arbeitete als Hilfsassistentin im Internationalen Büro der Universität Bern und unterbrach mein Studium für ein Semester, um ein Volontariat in der NZZ-Auslandsredaktion zu machen. Nach dem Abschluss fand ich ein Hochschulpraktikum beim Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO). Dort erhielt ich nach dem Praktikumsende eine fixe Anstellung als wissenschaftliche Mitarbeiterin offeriert. In dieser Funktion bin ich unter anderem für die Ausarbeitung der Länderstrategien mitverantwortlich. Dazu stehe ich in regelmässigem Kontakt mit den Kooperationsbüros vor Ort, informiere mich über die politische und wirtschaftliche Lage der Länder und verfolge die SECO-Programme und deren Implementierung. Das Wissen aus dem Studium ist für mich dabei ein grosser Vorteil. So sind beispielsweise Albanien, Serbien, Kosovo und Nordmazedonien wichtige Partnerländer des SECO. Der Umgang mit Eigenverantwortung und die Fähigkeit zur Eigeninitiative sind zudem zwei wichtige Kompetenzen, die ich aus dem Osteuropa-Studium mitgenommen habe. Auch wenn es Momente des Zweifels gab, bin ich heute umso glücklicher, den Master in Osteuropa-Studien absolviert zu haben. Meine Faszination für die Region und ihre Herausforderungen, gepaart mit Engagement und Zielstrebigkeit, haben dazu geführt, dass ich mich auch in der Arbeitswelt mit dem beschäftigen darf, was mich interessiert: Osteuropa.»

Der Kontakt mit Studierenden, Forschenden und anderen KundInnen macht meine Arbeit lebendig und abwechslungsreich. Und in unseren eigenen Beständen lassen sich immer wieder neue Schätze finden: Zu meinen Lieblingsobjekten in der SOB gehören die historischen Reiseführer und Landkarten, die uns Osteuropa-bilder aus verschiedenen Epochen eröffnen.

Dr. Eva Maurer, Leiterin SOB



Die Schweizerische Osteuropabibliothek und die Bibliothek für Ost- und Ostmitteleuropa

Die Schweizerische Osteuropabibliothek (SOB), Bern

Die Schweizerische Osteuropabibliothek ist die grösste Bibliothek zur Geschichte und Gegenwart Osteuropas in der Schweiz. Sie umfasst einen Bestand von über 160'000 Büchern, Zeitungen und Zeitschriften in diversen osteuropäischen und westlichen Sprachen sowie zahlreiche Datenbanken und andere elektronische Ressourcen zur Zeitgeschichte, Politik und Gesellschaft Osteuropas.

Neben der Nutzung der Infrastruktur vor Ort – u. a. Arbeitsplätze und Mikrofilm-Mikrofiche-Lesegeräte – bietet die SOB Recherche-Sprechstunden an und hilft bei der Suche nach geeignetem Forschungsmaterial. Als Partnerin der Osteuropa-Studien Bern-Fribourg organisiert die SOB zudem regelmässig Veranstaltungen, zu denen Studierende herzlich eingeladen sind.

Bibliothèque de l'Europe orientale et centrale (EOC), Fribourg

La Bibliothèque de l'Europe orientale et centrale à Fribourg est une bibliothèque scientifique, en libre-accès, ouverte à toutes personnes qui souhaitent trouver des informations sur les pays de l'Europe orientale et centrale. Elle offre des places de travail et soutient les étudiants en leur recherche de littérature.

Le fonds de la bibliothèque (35'000 volumes environ) se compose de nombreux ouvrages en langues slaves, en français, allemand, anglais et italien entre autres. Les collections de la EOC sont spécialisées en philosophie et d'autres domaines relatifs au pays de l'Europe orientale et centrale ainsi qu'en langues et littératures slaves.

Häufig gestellte Fragen

Was muss ich tun, damit ich am BeNeFri-Programm partizipieren kann?

Studierende der Osteuropa-Studien, die sowohl in Bern, als auch in Fribourg Kurse besuchen, müssen sich jedes Semester rechtzeitig für das BeNeFri-Programm anmelden. Dies geschieht online und wird normalerweise innerhalb weniger Wochen bestätigt. Mit der BeNeFri-Teilnahme erhalten Sie Zugang zu sämtlichen Dienstleistungen der beiden Universitäten.

Werden mir die Fahrtkosten zwischen den Universitäten Bern und Fribourg rückerstattet?

Ja, für die Fahrtkostenrückerstattung gilt es, das entsprechende Formular auszufüllen, unterschreiben zu lassen und termingerecht bei der zuständigen Stelle einzureichen. GA-BesitzerInnen erhalten einen Fixbetrag, alle anderen den tatsächlichen Fahrtkostenpreis rückerstattet.

Kann ich Osteuropa-Studien nur an einem Standort studieren?

Nein, Sie müssen sowohl in Bern als auch in Fribourg Lehrveranstaltungen belegen, da die Fachmodule zwischen den Universitäten aufgeteilt sind (Bern: Geschichte und Slavistik; Fribourg: Sozialanthropologie, Kulturphilosophie, Politikwissenschaft und Slavistik).

Spielt es eine Rolle, ob ich mich in Bern oder Fribourg für das Studienprogramm anmelde?

Kaum, die Unterschiede zwischen Fribourg und Bern sind gering und haben mit den unterschiedlichen Rahmenreglementen zu tun.

Wer hilft mir weiter, wenn ich inhaltliche oder organisatorische Fragen zum Studium habe?

Auf der Website der Osteuropa-Studien finden Sie sämtliche notwendigen Kontakte und Informationen. Die Fachschaft (Studierendenvertretung) und die Studienberatungen sind weitere Anlaufstellen bei Unklarheiten.

Wie gelange ich zu Infos über das Studium, Wissenswertes über Osteuropa und Hinweise auf mögliche Stellen für Studierende der Osteuropa-Studien?

Die Osteuropa-Mailingliste ist für alle Studierenden obligatorisch und dient als zentraler Informationskanal für alles Relevante mit Osteuropa-Bezug. Das Einschreibeformular für die Mailingliste finden Sie auf der Website der Osteuropa-Studien.

Kontakte und Anlaufstellen

Fachschaft

foes.unibefri@gmail.com

Website

www.osteuropa-studien.ch

Studienberatung

vgl. Informationen auf der Website

Kontakt

Universität Bern
Osteuropa-Studien Bern-Fribourg
Historisches Institut
Länggassstrasse 49
3012 Bern

Bibliotheken

Schweizerische Osteuropabibliothek (SOB)
Hallerstrasse 6
3012 Bern
sob@ub.unibe.ch

Bibliothèque de l'Europe orientale et centrale (EOC)
Rue du Criblet 13
1700 Fribourg/Fribourg
bibl-eoc@unifr.ch

© 2019 Fachschaft der Osteuropa-Studien Bern-Fribourg

Texte: Mathias Streit, Miriam Hösli, Lisa von Allmen, Karin Biedermann

Porträts: Karin Biedermann

Layout: Selomie Zürcher